

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 142 (2016)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Französisch für Faule  
**Autor:** Gross, Christian  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-952785>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Sind Sie bereit?

## Meisterschafts-Tipps in letzter Minute

### Riskante Wochen

So eine Europameisterschaft im Fussball hat es in sich. Mit dem Beginn der EM in Frankreich ist es wieder so weit. Hauptakteure sind natürlich die Spieler, die unermüdlich hinter dem Ball herrennen. Die zweitwichtigste Gruppe während der EM sind die Frauen, die sich pausenlos um das Wohl ihrer Männer vor dem Bildschirm kümmern.

Dabei geht es nicht nur um die Fitness der gestressten Fans, die ohne Bier und Knabberzeug die neunzig Minuten nicht überstehen würden. Hinzu kommt die psychologische Betreuung der ballsüchtigen Lieblinge, wenn ein Spiel der Nationalelf des eigenen Landes unentschieden ausgeht oder gar mit einer Niederlage endet. Da sind tröstende Worte und aufmunternde Sprüche gefragt. Es gibt Frauen, die schwören – zur Beruhigung der Gemüter – auf kalte Wadenwickel und Kopfkompresen.

Wichtig ist vor jeder Spielübertragung der häusliche Sicherheitsscheck. Die Ausschaltung aller Geräte, die den Verlauf einer Spielübertragung stören könnten, ist eine echte Hausfrauenpflicht. Wehe, wenn gleichzeitig mit dem Elfmeterpfiff das Handy klingelt oder gar ein ballresistenter Schwachkopf lauthals Einlass begehrte. Das droht mit ei-

### Das Fussballtor

Da hilft kein Weinen und kein Flehen  
Sie habens auf mich abgesehen  
Man beschiesst mich volles Rohr  
Da steh ich nun, ich armes Tor



### Fussball-Leben

Lustig ist das Fussball-Leben  
Nach Ruhm und Ehre kannst du streben  
Reichlich Geld ist schon geflossen  
Und ich hab noch kein Tor geschossen

MAX WEY

nem Drama zu enden. Es muss mit Täglichkeiten gerechnet werden.

Vorausschauende Frauen mit Fingerspitzengefühl entfernen beizeiten aus dem Fernsehraum alle Blumentöpfe und sämtliche Gegenstände, die sich als Wurfgeschosse eignen könnten. Es gibt Männer, die bei enttäuschendem Spielverlauf oder Fehlent-

scheidungen des Schiedsrichters ohne lange zu fackeln griffbereit stehendes Inventar aus dem Fenster werfen. Im schlimmsten Fall den eigenen Fernseher. Zum Glück kommt es selten vor, dass der Werfer dem Gerät hinterherspringt.

Besondere Zurückhaltung ist während der EM jenen Frauen anzuraten, die weder am Fussball interessiert sind noch Bock auf die selbstlose Betreuung ihres Partners haben. Wird diese Einstellung durch provozierende Äußerungen der Frau auf die Spitze getrieben, kann das für Ehe oder Partnerschaft verheerende Folgen haben. Der Mann verlässt wutentbrannt die gemeinsame Wohnung und findet in der Kneipe, wo schon Kumpels auf ihn warten, freundliche Aufnahme.

Gelegentlich passiert es, dass solch ein auf der Flucht Befindlicher in den Armen einer Nachbarin landet, die ihm ein turnierfreundliches Asyl gewährt. Ob er dann jemals wieder in sein trautes Heim zurückfindet, aus dem er gekommen ist, erweist sich erfahrungsgemäß mehr als fraglich.

GERD KARPE

### Französisch für Faule

*Mon dieu!* Die Europameisterschaft steht vor dem Tor und die wichtigsten Akteure sind völlig unvorbereitet: Die Fans nämlich. Die wissen noch nicht einmal, was Fussball auf Französisch heisst und die glauben wieder, dass sie sich schon irgendwie durchmogeln können, so wie immer bei Welt- und Europameisterschaften.

Aber: *Rien ne va plus!* So gehts nicht weiter! Noch ist es Zeit für ein Sprach-Trainingslager, ihr *sacs inutiles* (ihr faulen Säcke). *Allons enfants, vite* (Kommt ihr Kindsköpfe, schnell)! Du willst nicht? Das würde ich dir nicht raten, *mon chéri*: Notorischen Integrationsverweigerern wird nämlich die Uefa in die heimische Fernsehübertragung hineingrätschen, dass es nur so flimmt! Hineingrätschen heisst im Französischen *tacle glissé* und demonstriert uns die unendliche Sanfttheit der französischen Sprache. Das teutonische Grätschen wird so zu einer gleitenden erotischen Berührung, *oh là là!* Und wonach grätscht und gleitet alles? In Frank-

### Berechtigte Frage



FREIMUT VOßNER

reich nach dem *ballon*. Nicht etwa nach den *balles*, das steht umgangssprachlich für Testikel! Der Fussballsport selbst heisst in Frankreich erstaunlicherweise *le football* und nicht *balle au pieds*. Das bedeutet Tanzvergnügen für Fussgänger und soll uns ein anderes Mal beschäftigen. Die EM fängt mit dem *match d'ouverture* an, dem Türöffner-spiel. Die Zuschauer spektakeln und heissen *spectateurs*. Sie schreien «*Allez les bleus!*» (Geht, ihr Blöden!), aber die Blöden bleiben. Die *capitaines* tauschen die *tricolores* (Wimpel) und der *arbi* (Schiri, von *arbitre*) pfeift an. Die Ersatzspieler sind die *remplaçants* (Rumpelfüßler) und sie drücken die *banc de touche* (Ersatzbank, wörtlich die Bank der Berührungen) und die *pouces* (Daumen). Der Linienrichter (*juriste de ligne*) hastet die *ligne de touche* auf und ab, die hingetuschte Kreidelinie. Der *alerte ailier* (Flügelstürmer) hebt ab zu einer Schwalbe (*simulation*) und stirbt (*il meurt*).

*Qu'est-ce que c'est?* (Kweste ist denn deste?) *Le peuple s'enrage* (Der Pöbel rast): *Arbi téléphone!* Der Aussenstürmer rast auch und *voilà, une frappe de banane* (Sieh, eine Bananenflanke)! Sie kommt scharf nach innen, aber *la mort de chances* (Chancentod) *ba-*



*la place.* (Der Sanitäter betritt den Platz.) *Carte rouge pour le grobian!* (Der rote Karton) *Voulez-vous doucher avec moi?* (Wir gehen jetzt duschen). *Le grobian s'enfuit* (Der Rohling entfernt sich). *Coup franc* (französischer Stoss) und *le gardien se couche sur la balle* (Der Wärter kuschelt mit dem Ball). Das *public* rast. *Période première fin!* Die Premierenperiode ist vorbei, doch was bringt Teil zwei?

*Un coup de sifflet* – eine Kuh pfeift an. Die Zuschauer wogen *la olàlà*, aber da: «*Faute, faute!*» (Pfote, Pfote!) – Handspiel? Nein, Foul! *11-mètre!* (Strafstoss). *Le tireur brossé le ballon*: Der Schütze bröselt den angeschnittenen Ball! Er trifft den *premier poteau*, den kurzen Pfosten! *Trezeguet* (Treze geht) enttäuscht vom Platz ... *Cela suffit* (Er ist nicht so fit.) *Un match nul!* (Ein Spiel von Nullen) *Egale* (egal). Football heisst: *L'amour est torture!* Liebe ist Leiden!

Apropos Leiden: Jeder Fan und jeder Hooligan liest diesen Text dreimal durch, schreibt die Vokabeln raus und trägt ihn beim nächsten Spiel in der Ostkurve laut vor! Merci.

CHRISTIAN GROSS

## Sicher ist sicher

